

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
Im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jährgelt entgegen.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.,
bei Ankaufverteilung
durch die Exped. 15 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztal, Neuenbürg“

Nr. 75.

Neuenbürg, Samstag den 10. Mai 1913.

71. Jahrgang.

Rundschau.

Politische Umschau.

Da Reichstag und Budgetkommission in den Pfingstferien sind, ist es in der Reichspolitik gegenwärtig außerordentlich ruhig. Einige Diskussion hat nur die Abstimmung der Budgetkommission vor ihrem Abgang über die Vermehrung der Kavallerieregimenter hervorgerufen. Die Kommission hat von der Regierungsforderung drei Regimenter gestrichen, doch rechnet man in Regierungskreisen damit, daß dieser Abstrich nicht aufrecht erhalten wird. Jedenfalls wird die Regierung alles versuchen, um die Durchführung der geforderten Rüstungsforderungen zuwege zu bringen. Die Nordd. Allgem. Ztg. richtet darum auch am Schluß eines Artikels über die Entwicklung von Deutschlands Wohlstand nochmals einen allgemeinen Appell an die Öffentlichkeit: „Diese starke Wohlstandsvermehrung war nur dadurch möglich, daß das deutsche Volk dank seiner schlagfertigen Armee sich ungezügelter werksüchtiger Arbeit hingeben konnte. Die stetige Erhaltung der Armee auf der gleichen Höhe wie bisher ist deshalb unerlässlich wenn Deutschlands wirtschaftliche Kräfte sich auch weiterhin so entfalten sollen. Die Opfer, die hierfür zu bringen sind, machen immer nur einen kleinen Teil der Wohlstandsvermehrung aus, welche es unter dem Schutze seiner Armee durch friedliche Arbeit geschaffen hat.“ — Diese Argumente sind zweifellos richtig, und sie sind durch die nunmehr erfolgte Lösung der Skutarikrisis und die dadurch endlich geschaffene allgemeine Entspannung nicht nur nicht hinfällig geworden, im Gegenteil: es wird sich kein Einsichtiger der Beweisskraft verschließen, daß alle Besorgung der Friedensliebe der Mächte wertlos gewesen wäre, wenn diese nicht durch die realen Kräfte der betr. Länder gestützt worden wäre. Hätte Oesterreich nicht endlich zu tatkräftiger Handlung sich ermannet, wie Ränden heute todsicher in den schwersten europäischen Wirralen. Man braucht sich gar nicht darüber aufzuhalten, ob Rußland, nachdem es sein perfides Spiel wahrlich lange genug getrieben hat, sich schließlich aus Friedensliebe oder nicht vielmehr reiner Friedensbedürftigkeit für die nunmehr erfolgte Lösung der schweren Krisis engagiert hat, die Tatsache disputiert uns jedenfalls keiner hinweg, daß ohne die Entschlossenheit des Dreibundes, die nur aus dem Bewußtsein der eigenen Kraft hervorgehen konnte, der Knoten nur mit dem Schwerte zu lösen gewesen wäre. — Was die nunmehr geschaffene Lage anbelangt, so wird noch schwierige diplomatische Arbeit zu leisten sein, bis alles ins Glatte kommt, aber der Vann, der seit so langer Zeit über ganz Europa lag, unter dessen Druck unser gesamtes wirtschaftliches Leben zu leiden hatte, ist wenigstens gebrochen und die Volschasterkonferenz in London kann nunmehr an positive Arbeit gehen. Den Anfang damit hat sie bereits gemacht durch Uebereinstimmung der Friedensbedingungen an die Kriegsführenden, die ja bereits die Waffen niedergelegt haben und sich jetzt nur noch über die Form zu einigen brauchen. Zu lösen bleibt dann noch die albanische Frage, aber da diese enge mit der Skutarikrisis im Zusammenhang stand, sind auch von ihr keinerlei Verwicklungen mehr zu befürchten. — Das Europa in Waffen hat damit eines der schwersten Probleme der neuzeitlichen Geschichte auf friedlichem Wege gelöst, ein Problem, das ohne diese Deduktion keine Diplomatie je entwirrt hätte. Von den alten Römern haben wir das Wort überkommen: „Si vis pacem, para bellum“ — „Wenn du den Frieden willst, so rüste dich zum Kriege“. Es ist ein hartes Wort für eine Kulturzeit, aber seine Wahrheit wird uns der Geschichtsschreiber über den Balkankrieg und seine Rückwirkung auf die europäische Politik bekräftigen.

In unserem Nachbarlande Baden ist nunmehr eine politische Frage zur Reife gekommen, deren Wirkung gerade bei uns mit besonderem Interesse erwartet werden darf: der Zusammenschluß des Liberalismus für die bevorstehenden Landtagswahlen. Damit dürfte für Baden die dort immer aktuelle Frage des Großblocks zunächst ausgetrieben sein, und es muß sich zeigen, wie weit der Liberalismus Badens aus eigener Kraft imstande ist, sich gegen die Rechte zu behaupten. Der Abschluß eines Großblockabkommens für die Stichwahlen wird in politischen Kreisen Badens jetzt schon als sicher erachtet.

Gotha, 9. Mai. Das Luftschiff Z. 4, das heute vormittag 9.45 Uhr in Baden Dos aufgestiegen war, ist hier um 4.59 Uhr vor der Luftschiffhalle glatt gelandet.

Die Vorlage zur Einführung der dreijährigen Dienstzeit wird zurzeit vom Heeresauschuß der französischen Deputiertenkammer beraten. Es gilt schon jetzt als gewiß, daß die Mehrheit des Ausschusses den Grundzügen der Regierungsvorlage zustimmen wird.

Das englische Unterhaus lehnte am Mittwoch die Bill über das Stimmrecht der Frauen mit 266 gegen 219 Stimmen ab, zu welchem ablehnenden Votum offenbar die fortdauernden Ausschreitungen der „Wahlrechtsweiber“ das ihrige beigetragen haben. Sie setzen ihr unheimliches Treiben aber immer weiter fort. In London wurden an verschiedenen Punkten wiederum Bomben vorgefunden, welche kaum zweifelhaft von fanatischen Anhängerinnen des Frauenstimmrechtes herrühren.

König Alfonso von Spanien hat seinen schon vor Wochen angekündigten offiziellen Besuch in Paris jetzt zur Ausführung gebracht. Am Mittwoch vormittag traf er, begleitet vom spanischen Ministerpräsidenten Romanones in der französischen Hauptstadt ein. Präsident Poincaré und die Minister empfingen den gekrönten Gast der Republik auf dem Bahnhofe Bois de Boulogne. Der Präsident geleitete den König zu Wagen nach seinem Absteigequartier, dem Ministerium des Auswärtigen, am Quai d'Orsay. Noch am Vormittag des Anfunftstages wohnte König Alfonso, begleitet von Poincaré und den meisten Ministern, der Parade der Truppen der Pariser Garnison an der Invaliden- esplanade bei. Mittags war Frühstück zu Ehren des Königs beim Präsidenten der Republik im Elysee. Nachmittags besuchte der König u. a. die Militärschule, dann empfing er die Besuche des früheren Präsidenten Loubet und der Mitglieder des diplomatischen Korps. Die Pariser Polizei hat umfangreiche Vorkehrungen für die Sicherheit des Königs Alfonso getroffen.

London, 9. Mai. In Skutari ist ein gewaltiger Brand ausgebrochen. Das Feuer entstand Donnerstag mittag im großen Bazar. Bei den mangelhaften Löscheinrichtungen war die Katastrophe unvermeidlich. Man geht wohl in der Annahme nicht fehl, daß Brandstiftung von Seiten der Montenegroer vorliegt, die ihrem Grimm darüber Ausdruck geben wollten, daß sie die Stadt jetzt wieder räumen müssen. (Wenn sich das bekräftigen sollte, wird Montenegro von den Mächten zur Rechenschaft gezogen werden müssen. An Mitteln und Wegen dazu fehlt es nicht.)

Die drei Eiseiligen. Am Pfingstsonntag, 11. Mai, beginnen die 3 Tage, die gewöhnlich den Rältertschlag im Mai bringen. Sie stehen unter dem Zeichen der 3 Heiligen Mamertus, Pancratius und Servatius, die den 11., 12. und 13. Mai regieren. Die „Gestrenge Herren“ fordern fast alljährlich ihre Opfer in ganz Deutschland, Frankreich, Rußland und einem großen Teile von Oesterreich durch die Kälte, die häufig an diesen Tagen herrscht und die manchmal mit einem Schlage die gesamten Hoffnungen des Landmannes zerstören kann.

In südlicheren Gegenden fallen die „Gestrenge Herren“ um einen Tag später. Feuer scheint die Befürchtung, daß uns die Eiseiligen Kälte bringen, ziemlich gegenstandslos, da eine mehr südliche Luftströmung vorherrschend geworden ist.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Mai. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wurde die Beratung des Postetats zu Ende geführt. Bei der Abstimmung über die zurückgestellten Anträge betr. Förderung der Kraftwagenlinien wurde der vollparteiliche Antrag in allen seinen Teilen angenommen, desgleichen der nationalliberale Antrag und der Zentrumsantrag, soweit diese die Aufstellung von Grundflächen für die Einrichtung von Automobillinien fördern. Der zweite Teil des nationalliberalen Antrags (Vorschrift der Einführung erprobter Wagentypen) wurde mit 38 Stimmen der Linken gegen 37 Stimmen der Rechten angenommen. Der dritte Teil des Antrags (Schaffung von Reparaturwerkstätten) wurde einstimmig angenommen. Der sozialdemokratische Antrag auf Einführung von Abonnements wurde abgelehnt. Der deutschparteiliche Antrag Böhm wegen Fahrpreisermäßigung wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokratie angenommen. — Dann wurde in die Beratung des Etats des Departements der Finanzen eingetreten. Dabei entspann sich eine bemerkenswerte Evidenz über die Deduktion der Heeresvorlage. Der Abg. Keil (S.) bezeichnete es als bedauerlich, daß die württ. Regierung ihre Zustimmung zu der Reichsbedeckungsvorlage ausgesprochen habe, da durch die Vorschläge des Bundesrats die Steuerhöhe der Einzelstaaten angetastet werde. Nur durch eine allgemeine Besitzsteuer könne Ordnung in die Reichsfinanzen gebracht werden. Finanzminister v. Gehler ließ die Frage offen, ob durch die Vorschläge des Bundesrats zur Deduktion der Heeresvorlagen in die Finanzhöhe der Einzelstaaten eingegriffen werden. Der Minister stimmte dem Abg. Keil darin grundsätzlich bei, daß jedem solchen Eingreifen entgegengetreten werden müsse, und er könne Keil nur bitten, seine Veredsamkeit in dieser Richtung im Reichstag geltend zu machen. Der Minister bestritt, daß eine Reichsvermögenssteuer weniger in die einzelstaatliche Finanzhöhe eingreife als die Bundesratsvorschläge. Eine solche Steuer werde voraussichtlich keine Mehrheit im Bundesrat finden und durch Zuschläge zu ihr würde bei ihrer Einführung für die Bundesstaaten doch nicht viel übrig bleiben. Die Vorschläge des Bundesrats seien gewiß keine ideale Lösung, sondern bedeuten ein Kompromiß, dem zuzustimmen der württ. Regierung und mehreren anderen äußerst schwer geworden sei. Der Bundesrat müsse die Abstimmung im Reichstag erst einmal abwarten. Liesching (V.) bezeichnete es als unverständlich, daß die Regierung es nicht lieber mit einer Vermögenssteuer versucht habe, worauf der Finanzminister erklärte, daß ein anderer Weg als der in dem Wehrbeitrag angeführte nicht zu gewinnen gewesen wäre. Abg. Hildenbrand (S.) bemängelte, daß die Bundesratsvertreter der Einzelstaaten sich nie im Reichstag sehen ließen. — Im übrigen wurde eine Resolution des Finanzausschusses angenommen, bei Aufstellung künftiger Etats die Belohnung für besondere Leistungen auszuscheiden und in besonderen Titeln anzufordern. Nächste Sitzung Freitag 9 Uhr.

Stuttgart, 9. Mai. Die Zweite Kammer führte in ihrer heutigen Sitzung die Beratung des Departements der Finanzen zu Ende. Es wurde ein Antrag angenommen, von dem Betrag von 60000 Mk. in den beiden nächsten Jahren je 30000 Mk. für den Bau eines Postamtsgebäudes in Ravensburg zu verwenden. Dann nahm das Haus die erste Beratung des Gesetzes betr. Aenderung des Gesetzes über die Besteuerungsrechte der Gemeinden und Amtskörperschaften vor. Von

ds. 38., abends
6 Uhr, kam ein
Sandfarren
abhanden.
nt worden. Falls
Samstag abend
betr. Platz steht,
selben gerichtlich

stiges
mädchen

rim, Herrenab,
erj. 118.

varze
Baden
rner Ausführung
en Größen vor-

Schanz
onfektion,
nig-Karlstr. 96.
erden tabellos
adert.

Brand.
chtige, erstklassige
Kalbin
E. Reifer.

be
scheidet!

olksgetränk
r
STEXTRAC
tract aus Früchtern
rfrischende
ausgetränk.
lichte Herstellung.

misst
Bereitung der echten
apferd-
efel-Seife
Co., Nadebent
autunreinigungsmittel
ige, wie Wäsche,
stöße, Mäntel,
Stück 50 Pf. bei;
ter, Neuenbürg.

Schulbücher
nd
reibhefte,
ch dem neuen
u für die Raum-
ebene

trichheft

Interesse ist dabei eine Erklärung des Ministers des Innern, Dr. v. Fleischhauer, daß eine grundsätzliche Reform des Gemeindesteuersystems zurzeit unmöglich sei, da ihr eine grundsätzliche Reform des Staatssteuersystems vorausgehen müsse. Einem großen Teil der belasteten Gemeinden könnte durch Erhöhung der bestehenden Steuern frei überhaupt nicht geholfen werden. Der Minister erörterte die Möglichkeit einer Warenhaussteuer und einer Luftverkehrssteuer. Es verbleibe nur ein verhältnismäßig kleiner Kreis von Steuern für die Gemeinden. Der Regierung sei so nur die Erhöhung der Einkommensteuer übrig geblieben. Im übrigen teile der Minister noch mit, daß die Wegeordnung demnächst fertiggestellt sein werde. Die Vorlage wurde schließlich dem Finanzausschuß zur weiteren Prüfung überwiesen. Vizepräsident Dr. v. Kiene wünschte zum Schluß den Herren fröhliche Pfingstfeiertage. — Nächste Sitzung Donnerstag den 15. Mai mit der Tagesordnung: Verkehrsabteilung, Eisenbahn, Bodenseedampfschiffahrt.

Stuttgart, 7. Mai. Die Manöver des 13. (württ.) Armeekorps finden in diesem Jahre im nordöstlichen Teil des Landes statt. Die Manöverkarte ist im Westen begrenzt etwa durch die Linie Jagstfeld-Ludwigsburg, im Süden durch die Linie Marbach-Goldschöbe, im Norden und Osten durch bayrische und badische Gebietsteile.

Ulm, 9. Mai. Auf der Friedrichsau fand heute vormittag die Parade über die württembergischen Truppen der Standorte Ulm und Wiblingen statt. Das Königspaar traf mit Gefolge 9.45 Uhr in einem Sonderzug hier ein und begab sich im Wagen nach dem Paradeplatz.

Stuttgart, 9. Mai. Nach einer Mitteilung des Oberbürgermeisters hat die zwischen Mählhausen und Ailingen zu erbauende große Stadtkläranlage endgültig die Genehmigung des Ministeriums des Innern gefunden. Sie soll bereits im Laufe des nächsten Jahres betriebsfertig werden.

Stuttgart, 7. Mai. Eine Neuerung im Telephonverkehr wird die Telegraphenverwaltung einrichten. Es handelt sich um die besonders bei größeren Firmen für Hausanschlüsse wertvolle Einrichtung eines besonderen, neuen Linienwählersystems, das 12—15 Nebenstellen und 5 Anschlüsse zum Fernsprechkammern zuläßt. Durch eine Farbenskala und die mit dieser gegebenen Unterschiede kann jede Nebenstelle die andere selbst anrufen, durch eine bestimmte Farbe wird angezeigt, ob die gewünschte Stelle frei oder belegt ist.

Stuttgart, 6. Mai. Bekanntlich sind seit längerer Zeit Bestrebungen im Gange, im Bopferwald Freilichtaufführungen durch Mitglieder vom Hoftheater unter Mitwirkung von Studenten zu veranstalten. In einer gestern gehaltenen sehr hart besuchten Komiteesitzung wurden unter dem Vorsitz von G. A. Adolf Stähler die Vorarbeiten der Aufführungen wesentlich gefördert. Es wurden Kommissionen, eine Bau-, Reklame-, Finanzkommission gebildet, ein Plakatentwurf von Georg Lebrecht endgültig gutgeheißen, über die Preise der Vorstellungen verhandelt. Geplant sind 10 Vorstellungen von Schillers Räubern in der Zeit vom 16. Juni bis 15. Juli ds. Js. Für die Aufführungen ist ein sehr geeigneter Platz im Weistannenwald gefunden worden, an dem sich 2000—3000 Sitzplätze anbringen lassen. Der Platz wurde durch einstimmigen Beschluß der Abteilung des Gemeinderats zur Verfügung gestellt.

Freudenstadt, 9. Mai. Die ganze Woche über herrschte kühles regnerisches Wetter, auf der Höhe der Berge fiel stellenweise Schnee. Die gestrige Nacht brachte empfindliche Kälte und starken Reif, der zartere Pflanzen beschädigte. Verhängnisvoll könnten die kalten Nächte den Heidelbeeren werden, die gegenwärtig in reicher und schöner Blüte

stehen. Ihre Vernichtung wäre ein schwerer Verlust für die Schwarzwaldorte.

Oberndorf, 9. Mai. Gestern abend brach in Bockingen in dem Hause des Arbeiters Holzer Feuer aus, wodurch drei Gebäude bis auf den Grund zerstört wurden. Ein viertes Gebäude konnte gerettet werden. — Aus Aufregung über den Brandfall erlitt der Arbeiter Holzer einen Schlaganfall.

Drackenstein, O. A. Geislingen, 9. Mai. Eine Gesellschaft von Touristen hat an der Tropfsteinhöhle in der Nähe des großen Wasserfalls schreckliche Verheerungen angerichtet. Die schönsten Tropfsteingebilde wurden weggeschlagen und mitgenommen, soweit sie nicht zum Tragen zu schwer waren. An das R. Oberamt wurde Anzeige erstattet und um Abhilfe gebeten.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad, 9. Mai. Die Königinmutter von Holland ist mit Gefolge heute nachmittag zu längerem Kuraufenthalt hier eingetroffen und hat im Hotel Bellevue Wohnung genommen. Empfangen wurde die hohe Frau namens der Stadt von Stadtschultheiß Böhner. Als Vertreter des Rgl. Bades haben sie Badkommissär Frhr. v. Gemmingen und Badearzt Seheimer Hofrat Weisfäcker bewillkommnet. Im Auftrag des Königs überreichte ein Kammerherr aus Stuttgart ein Handschreiben als Willkommgruß in Württemberg. Abends fand zu Ehren des hohen Gastes Trinkhallenbeleuchtung mit Konzert statt.

Nagold, 9. Mai. Johann Georg Henne von Mindersbach fiel, als seine Kuh, die vor eine eiserne Egge gespannt war, scheute, so unglücklich, daß ihm ein Finken in den Oberschenkel drang und die Schlagader verletzete. Er wurde in das Bezirkskrankenhaus geschafft, wo er seinen Verletzungen erlag.

Schnellzugzuschlagkarten. Zur Erzielung einer genaueren Abrechnung der Einnahmen an Schnellzugzuschlägen werden in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember ds. Js. für den Verbandsverkehr besondere Schnellzugzuschlagkarten 1., 2. und 3. Zone ausgegeben. Diefür werden in erster Linie Blankozuschlagkarten nach besonderem Muster verwendet, in die u. a. die wirkliche Zielstation handschriftlich eingetragen wird.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 9. Mai. Die Verhandlungen über die Räumung und Ubergabe von Skutari an die Mächte nehmen einen ruhigen und ungestörten Fortgang. Gerüchte, daß die Montenegriner Skutari in Brand gesteckt hätten sind durch hierher gelangte Nachrichten nicht bestätigt.

Cettinje, 9. Mai. Die montenegrinische Regierung hat ihrem Vertreter in San Giovanni di Medua den Auftrag erteilt, der Forderung des britischen Admirals betreffend den Tag und die Modalitäten der Ubergabe Skutaris zu entsprechen. Ein Einverständnis über diese Frage dürfte bereits erzielt worden sein. — In Skutari ist der österreichisch-ungarische Dampfer „Skutari“ mit Lebensmitteln und Sanitätsmaterial eingetroffen.

Cettinje, 9. Mai. Ueber die Feuersbrunst in Skutari liegt jetzt folgende amtliche Meldung vor: Vorgestern brach in dem Bazar von Skutari eine Feuersbrunst aus noch nicht festgestellter Ursache aus, die infolge starken Windes eine große Ausdehnung annehmen begann, dank des Eingreifens der Militärbehörden jedoch eingedämmt wurde. Der aus Holz erbaute Bazar wäre eine Beute der Flammen geworden, wenn nicht Soldaten in großer Zahl zu Hilfe geeilt wären.

Paris, 9. Mai. Der Heeresauschuß der Kammer hat die Prüfung der Gesetzesvorlage, be-

treffend die dreijährige Dienstzeit beendet und die im Ganzen mit 17 gegen 4 Stimmen angenommen. Der letzte Artikel der Vorlage führt im einzelnen aus, daß das Gesch. unverzüglich in Kraft treten und mit dem Augenblick der Publikation auf alle unter den Fahnen befindlichen Leute Anwendung finden wird.

Paris, 9. Mai. Verschiedene bei der Ankunft des Königs von Spanien verhaftete Personen sind wegen aufrührerischer Mafe, wegen Beleidigungen, Widerstands und Gewalttätigkeiten gegen Polizeibeamte zu Gefängnisstrafen von 2—6 Monaten verurteilt worden.

Literarisches.

Im Selbstverlag der Planbruderei E. Schütz, Pforzheim, ist soeben erschienen eine neue Uebersichtskarte für den Badischen und Württembergischen Schwarzwald; sie trägt den lateinischen Namen „Dux“ (Hüter) und darf gegenüber den anderen Karten hienichtlich den Anspruch erheben, besonders originell zu sein. Nicht nur sind, wie auf den übrigen Karten, die Höhenwege als empfehlenswerte Marschrouten markiert, sowie die Straßen, Eisenbahnen und wichtigsten Post- und Autoverbindungen angegeben, sondern sie ist noch umrahmt mit einem Reizreichnis derjenigen Touristenhotels, welche auch dem weniger bemittelten Wanderer eine ordentliche Unterkunft zu beschaffenem Preise bietet. Die größte Uebersichtlichkeit bietet aber die Rückseite der Karte, welche den Eisenbahn-Fahrplan für alle Verkehrslinien im bad. wie württemb. Schwarzwald enthält. Dadurch besitzt diese neue Karte den Vorteil eines Taschenfahrplanes, wie zugleich eines Gasthofverzeichnisses; Reisende und Kurabwäher sind dann entbehrlich, zumal solche auch die kleinste Tour verlieren.

Der Preis der neuen Karte beträgt im Einzelverkauf 35 - und ist von allen Buchhandlungen, Schreibwaren-Geschäften und Eisenbahnen, sowie den auf ihre bezeichneten Hotels zu beziehen.

Vorausichtliche Witterung.

Das Tief im Westen hat abgenommen und nur gegen Island zu sich etwas ausgedehnt. Bei uns aber deutet der unregelmäßige Gang des Luftdruckes auf baldiges Entstehen von gewitterhaften Störungen hin. Doch wird am Samstag noch heiteres, trockenes, warmes Wetter entschieden die Herrschaft behalten.

Reklameteil.

Fritz Schumacher, Pforzheim,
Leopoldstrasse 1,

Spezial-Geschäft für sämtliche Bezug-Artikel,
Seidenstoffe, Spitzenstoffe, Spitzen u. Einzüge,
Borten, Bänder, Kurzwaren.

Täglich Eingang von Neuheiten.



Die größte Auswahl in
Kinderwagen,
Klapp-Sportwagen,
Leiterwagen,
Rohrmöbel,
in gediegener Ausführung finden
Sie nur in dem Spezialgeschäft

Wilh. Bross, Pforzheim, Ecke Zerrander-
n. Baumstr. 17.

Ausschlaggebend

beim Kauf von Most-
ersatzmitteln ist die
natürliche Zusam-
mensetzung des Produktes, sowie Wohlgeschmack und
Bestimmtheit des daraus hergestellten Getränkes.
Wer ein, den beliebten Obstmost völlig ersetzendes,
frischendes Getränk herstellen will, verwendet am
Besten die Fruchtmarken „Schmitter“, das Fabrikat von
Hermann Eiter & Co., Sigmaringen, welches in Porzellan-
kannen für 50 bis 150 Liter sowie 50erweisse käuflich ist.

Verkaufs-Stellen: Neuenbürg: G. Lustnauer und Franz
Andrés; Gornsbach: August Lang; Herrnsaib: Wilhelm
König; Birkenfeld: K. Lötterle; Calmbach: Fritz
Wurstler; Höfen: Alb. Stegmaier; Döbel: Rob. Treiber.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

R. Regierung für den Schwarzwaldkreis.

Zwangs-Zinnung.

Von 24 selbständigen Angehörigen des **Schmiedehandwerks im Oberamtsbezirk Neuenbürg** ist der Antrag auf Errichtung einer Zwangszinnung für das Schmiedegewerbe für diesen Oberamtsbezirk gestellt worden.

Dieser Antrag wird hiemit zur Abstimmung zugelassen und als Kommissar zur Ermittlung der Mehrheit der beteiligten Handwerker

Oberamtmann **Dr. Rümker**

bei der R. Regierung für den Schwarzwaldkreis bestellt.

Neulingen, den 8. Mai 1913.

Hofmann.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein einfaches, gewandtes

Mädchen gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Einen **Vertrauensmann** sucht eine leistungsf. Vieh-Versicherung. Für redgew. Herrn, gleichw. wirtsch. Stand., die Landleute, Viehbesser kennen, sich. Existenz. Außer mt. 100. K. hohe Provision. Offerte „Fr. 2.“ Halle S. 11/117.

A. Oberamt Neuenbürg.

Die Herren Ortsvorsteher

werden beauftragt, den Vollzug des im drittletzten Absatz des Erlasses des R. Ministeriums des Innern, betr. das Mobilwahrungsbüchlein für die Ortsvorsteher, vom 8. April 1913 (Amtsbl. S. 321) erteilten Auftrags binnen drei Tagen dem Oberamt anzuzeigen.

Neuenbürg, den 9. Mai 1913.

Oberamtmann Biegele.

Brief-Cassetten

in allen Preislagen sind zu haben in der G. Reich'schen Buchhdlg.



Bergebung von Hochbauarbeiten.



Für den Umbau des Bahnwärterhauses **Posten Nr. 59** der Nagoldbahn bei der Station Unterreichbach sind die nachbezeichneten Arbeiten auf Grund der im Gewerbeblatt aus Württemberg Jahrgang 1912, Seite 113, bekannt gemachten Bestimmungen über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen nach dem Preislistenverfahren zu vergeben.

Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit: 30 cbm Aushub, 10 cbm Beton, 25 qm Betonboden, 20 qm Glattestrich, 12 Stück Sandsteintritte, 1,20 cbm Haupteingemauer, 70 qm Niegelmauer, 10 qm Tonplättchenboden usw.

Zimmerarbeit: 4 cbm tannenes Bauholz, 70 qm Verschönerung, 100 qm Dachlattung, 1 gewundene Treppe usw.

Dachdeckerarbeit: 100 qm Biberschwänze usw.

Schreiner- und Glaserarbeit: 6 Stück Türen, 30 qm Pitch-pine-Riemenböden, 18 qm tannene Riemenböden, 4 qm forchene Zimmerfenster usw.

Die Bedingungenunterlagen können bei der Kgl. Württ. Eisenbahnbauinspektion Forstheim, Luitenstraße Nr. 2, Zimmer Nr. 5 eingesehen werden. Auszüge werden gegen Erlass der Herstellungskosten abgegeben. Angebote sind schriftlich, verschlossen und portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen bis **spätestens Montag den 19. Mai, vormittags 11 Uhr** bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Um diese Zeit findet die Öffnung der Angebote statt, welcher die Bieter anwohnen können. Die Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Forstheim, den 8. Mai 1913.
Kgl. Württ. Eisenbahnbauinspektion.

Rugholzverkauf des Groß-Forstamts Kaltenbrunn in Gerndach im Wege schriftlichen Angebots aus den Domänenwaldabteilungen 18, 24, 27, 43, 46, 53, 85, 87: Forststämme 239 L.—IV. Kl., Forstabschnitte 89 II. Kl., Nadelholzstämme 2695 L.—VI. Kl. und Nadelholzabschnitte 382 I. bis III. Kl., zusammen 2652 fm. Ziel 6 Monate bzw. 1/2% monatlicher Rabatt. Losweise Auszüge und Angebotsformulare unentgeltlich durch das Forstamt und die Forstwärte. Nähere Bedingungen und die Anschläge liegen beim Forstamt auf. Die Einreichung eines Angebots gilt als Annahme der Verkaufsbedingungen. Die Angebote müssen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur **Submissionstagfahrt am 21. Mai 1913, vormittags 10 Uhr**, beim Forstamt Kaltenbrunn in Gerndach eingereicht sein. Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten Bayer in Dürreth, Rheinhardt in Brotenau, Dientel in Kaltenbrunn und Schultze in Rombach.

Geld-Aufnahme.

Zum Ausbau der Wasserkraft-Anlage **Zalmühle-Station Teinach** nimmt der Gemeindeverband innerhalb des laufenden Jahres **Anleihen im Mindestbetrag von 1000 Mk.** bei 1/2-jähriger Kündigung und 4 1/2%iger Verzinsung gegen Schuldschein auf.

Für die Verbindlichkeiten haften sämtliche Verbands-Gemeinden als Gesamtschuldner und gilt die Anlegung von Geldern beim Verband nach § 1807 des B.G.B. als mündelsicher.

Anträge können bei dem Unterzeichneten oder bei unserer **Kasse, Station Teinach** gemacht werden; die Einzahlung der Anleihenbeträge kann auf unser **Postsparkonto Nr. 3279** erfolgen. Zahlkarten sind bei den Ortsagenten zu haben.

Reudalsh, den 30. April 1913.
Gemeindeverband Elektrizitätswerk Teinach-Station.
Stadtschultheiß Müller.

Vergabung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines **Doppelwohnhauses** in **Birkenfeld** habe ich die

Beton-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, sowie die Zimmer-, Schmiede- und Flaschnerarbeiten

im **Afford** zu vergeben.
Die Unterlagen liegen in meinem Bureau in **Birkenfeld** bis **Donnerstag den 15. Mai 1913, abends 5 Uhr**, zur gef. Einsicht auf, woselbst auch die Offerte, nach dem Preislistenverfahren ausgedrückt, spätestens bis **abends 7 Uhr** abgegeben werden wollen.

Birkenfeld, den 9. Mai 1913.
Die Bauleitung:
W. Hildenbrand, Architekt, Bauwerkmeister und Wasserbautechniker.

Saalköchter und Zimmermädchen

durchaus erfahren und solide, bestens empfohlen, zu sofort bei hohem Lohn gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Stadt. Rathaus Herrenalb.
Neuenbürg.

Zum Reinigen u. Färben

wird angenommen.
Filiale Wilh. Mohr, Dampffärberei und chemische Waschanstalt.

Düngeralk

frischgebrannter, ist eingetroffen und wird billig abgegeben von

Chr. Schill, Baug-Schäft, Wildbad.

Gute Stangen- u. Limburgerkäse

das Pfund zu 37 und 39 $\frac{1}{2}$,
gute fette Schweizerkäse, säftig
das Pfund zu 77 und 79 $\frac{1}{2}$,
Tilsiter Ernteschweizerkäse, Laibchen
à ca. 9 Pf. schwer, das Pfd.
zu 60 $\frac{1}{2}$, empfiehlt in Kistchen à ca.
30 Pf. und in Postkolis geg. Nachn.
G. W. Schmid, Saulgau (Württ.).

Den besten Haustrunk

voller Ersatz für Beeren- und Apfelwein erhalten Sie von



Zapf's Haustrunk ist gesund, durstlösend, süßlich u. unbegrenzt haltbar.

Selt mehr wie 30 Jahren überall beliebt und eingeführt.

Einfachste Zubereitung. Prospekt und Anweisung gratis.

Wer probt — lobt!

1 Pak. für 100 Ltr. nur 4 Mk. bessere Sorte 5 Mk.

franko Nachnahme.

Erste Zeller Haustrunkstoff-Fabrik

A. Zapf, Zell-Harmersbach, Baden.

Sparsame Frauenstricker Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser



auf jedem Etikett und Umband und die Aufschrift Fabrikat der Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Neuheit Matadorstern

Aus reiner Wolle hergestellt nicht einlaufend — nicht filzend. Das Beste gegen Schweißfuß

4-Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugspellen

Neuenbürg.

Wegen Aufgabe folgender Artikel

gebe eine Partie

Sensen, Sensenwörbe, Sichel, Schüttel- u. Hen-gabeln, Hanen u. Schanfeln, Hügelsägen, Sägenblätter, Aexte, Fuhketten zc.

zu billigsten Preisen ab.

Adolf Lustnauer.

Für Frühjahr und Sommer

empfiehlt

Schnür- u. Knopf-

Halbschuhe



in schöner Auswahl

Karl Reutter,

Schuhwarenlager :: Neuenbürg.

Neuenbürg.

Zur Mostbereitung

sind in freier Ware eingetroffen:

Korinthen, Zibeben, Weinbeeren-Mischung, Ploinger Apfelmoststoff, Schraders und Heiners Mostsubstanzen, Eiters Fruchtst, Hermes Korinthenst

bei **Adolf Lustnauer.**

Phil. Bosch, Wildbad

Telephon 32.

Herren-Anzüge

in tadelloser Verarbeitung und nur aus soliden, erprobten Stoffen

à M. 20.—, 26.—, 28.—, 30.— bis M. 45.—

Pelerinen, Bozener Mäntel

für Herren und Damen,

Sport-Anzüge, Sport-Strümpfe,

Knaben-Anzüge

größtenteils eigene Anfertigung aus im Tragen bewährten Qualitäten,

Größe 1 2 3 4 5 6 usw.

5.— 5.25 5.50 5.75 6.— 6.25

Prinz Heinrich-Anzüge (vieler Facon),

Blenle's Knaben-Anzüge,

Arbeiterhosen, Rodenjoppen zc.

blaue Arbeiter-Anzüge,

Berufskleidung

für Maler, Gipser, Bäcker, Metzger, Köche zc.,

Trikotagen u. Strumpfwaren.

Visitenkarten liefert rasch und billigst
G. Meckische Buchdr.

Neuenbürg.
Gasthaus zum „Anker“.
 Pflingst-Montag

Tanz-Musik

wozu höflichst einladet
Ernst Ochner.

Schwann.
 Am Pflingst-Montag
 findet in meinem Hause

Tanz-Unterhaltung

statt, wozu höflichst einladet
Ludwig Aldinger zum Hirsch.

Schwann.
 Am Pflingst-Montag den 12. ds. Mts.

Tanz-Musik

wozu höflichst einladet
Jakob Faass zum Waldhorn.

Feldrennau.
 Am Pflingst-Montag
 findet bei mir

Tanz-Unterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet
Friedrich Blaich z. gold. Ochsen.

Langenbrand.
 Pflingst-Montag den 12. d. Mts.

Tanz-Musik

wozu höflichst einladet
Jakob Dittus zum Löwen.

Schömburg.
 Bei Unterzeichnetem findet am
 Pflingst-Montag

Tanz-Musik

statt, wozu höflichst einladet
Burghard zum Löwen.

Wildbad.
Empfehlung.

Teile meinen werten Freunden und Bekannten mit, daß
 ich das
Gasthaus zum „Hirsch“, Hauptstraße
 übernommen habe.

Georg Mast,
 früherer Hotelbedienter im Bad-Hotel.

Zu verkaufen:

eine Sägmühle mit Einsatzgatter und Hochgang
 und starker Wasserkraft. Die Wasserkraft kann auch zu
 anderen industriellen Betrieben ausgenutzt werden.

Inkasso-Geschäft Wolfinger, Neuenbürg.

Probst-Hart-Gips-Dielen

Hohlplatten, Fabriken A. & F. Probst & Co. H. Hesselthal u. W. G. Hohlsteine, Geschäftsgründung 1870. Verlangen Sie Angebot!

Neuenbürg.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Pflingstmontag den 12. Mai
 in den Gasthof zum „Bären“ hier
 höflichst einzuladen.

Lilli Söhn,
 Tochter des Fr. Söhn, Eisen schmieds.
 Paul Adrig, Zimmermeister.

Neuenbürg—Birkensfeld.

Hochzeits-Einladung

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
 Pflingstmontag den 12. Mai 1913
 in das Gasthaus z. „Adler“ in Birkensfeld
 freundlichst einzuladen.

Richard Schmidt, Metzger,
 Sohn des Johann Schmidt, Effigfabrikant,
 und seine Braut
 Maria Stumpp,
 Tochter des † Karl Stumpp, Metzgermeisters.
 Abgang 1/2 12 Uhr.

Calmbach.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir
 hiermit zur

Feier unserer Hochzeit

am Montag den 12. Mai ds. Jrs.
 in das Gasthaus zum „Bahnhof“
 freundlichst ein.

Gottlieb Dürr,
 Sohn des Friedrich Dürr, Platzmeisters,
 Marie Erhard,
 Tochter des Joh. Georg Erhard, Holzseilers.

Vieh-Verkauf.

Habe hier in meiner Stallung

wunderschönes Oberländer Vieh

hauptsächlich gute Milchkuhe u.
 nähige Kühe

zum Verkauf stehen und lade Viehhaber freundlichst dazu ein.

Viktor Neckarsulmer,
 Viehhändler,
 Brötzingen (Marktplatz).

Radfahrer-Verein

Neuenbürg.

Zum Empfang
 der Bundes-
 vereine Sonn-
 tag den 11.
 Mai, mittags
 2 Uhr Zu-
 sammenkunft bei W. Reif zum
 „Dähen“.

Dienstag den 13. Mai,
 abends 8 Uhr

Monats-Versammlung
 im Lokal.
 Der Vorstand.

3 Zimmer-Wohnung

mit reichlichem Zubehör per 1.
 Juli zu vermieten.

Neuenbürg, Bahnhofstr. 52.
 Neuenbürg.

Obstmot

hat zu verkaufen
Chr. Bacher.

Neuenbürg.
 Eine freundliche

2 Zimmer Wohnung

mit Küche und Zubehör nebst
 Gartenanteil wird auf 1. Juli
 zu mieten gesucht.
 Zu erfragen in der Geschäfts-
 stelle ds. Blattes.

Schömburg.
 Ein noch gut erhaltenes

Einspanner-Chaischen

hat billig zu verkaufen
Wilh. Schleich, Schmiedmstr.

Sonweiler.
Zwei Milchziegen

hat zu verkaufen
Gottlieb Jaak, Wagner.

Zu Pflingsten!

Du weisst der Eintracht und der Liebe
 Lehr dich in alle Herzen ein;
 Damit der Wahrheit edle Triebe
 Darinnen sprossen klar und rein!

Du Freundengott, aus Gott geboren,
 Bring' doch der Welt die Einigkeit;
 Dann geht kein Einziges verloren
 Wenn's nicht dem Haß die Hände deut!

O Pflingstgeist bring uns auch die
 Sonne
 Mit ihrem hellen Freudenchein;
 Damit wir von der Pflingstschwonne
 Auch wieder fröhlich können sein!
 Der Pflingstgeist möge all vereinen
 Zu einem festen Freundschaftsbund;
 Die Großen all wie auch die Kleinen
 Dann hat der Weltbund sichern Grund!
 Schw. G. U.

Gottesdienste

in Neuenbürg
 am Pflingstfest, den 11. Mai,
 Kirchenchor: „Lasset uns dem Herrn
 frohlocken“ mit Choral: „Kommt,
 heiliger Geist“.

Predigt 10 Uhr (Ap. 2, 1—18; Lied
 Nr. 203 (299)): Stefan Uhl.
 — Abendmahlsfeier. (9 1/2 Uhr
 Belichte) —

Abends 8 Uhr: Liturgischer Gottes-
 dienst mit Schulerhören:
 Stadtpfarrer Paulus.

— Pflingst-Kollekte vor- und nach-
 mittags. —
 Pflingstmontag, den 12. Mai,
 Predigt 10 Uhr (Jer. 31, 31 ff.; Lied
 Nr. 198 (283)): Stadtpfarrer Paulus.